

Europäische Schulpartnerschaft in Pirmasenser Ausbildungsbetrieben

von Andrea Nass

Die Realschule plus Dahn lud ihre Partnerschulen aus der Türkei und Dänemark im Juni zu zwei kurzweiligen Praktikumstagen in die Pfalz ein. Das COMENIUSprojekt „Fit for Europe – Fit for Life“ kreist um das Thema Beruf und Ausbildung. Drei Ausbildungsbetriebe aus Pirmasens boten an, die praktische Arbeit vor Ort kennen zu lernen und stellten ein tolles Programm für den 17. und 18. Juni zusammen. Initiiert und koordiniert wurde diese europäische Aktion vom Jobfux Thomas Littig.

Das größte Industrieunternehmen in Pirmasens, die profine GmbH, bereitete vier Lernstationen vor, an denen freundliche und hilfsbereite Auszubildende unter Aufsicht des Ausbildungsleiters zeigten, wie Verlängerungskabel zusammen geschraubt werden, Kunststoff verformt wird, Metall bearbeitet wird und Maschinenteile entwickelt werden. Zuvor wurden das Betriebsgelände und die Produktionshallen erkundet, damit deutlich wurde, wie der Berufsalltag aussieht. Ausgerüstet mit Handschuhen und Schutzbrillen ging es



dann für die sechzehn Schülerinnen und Schüler mit großem Eifer gleich ans Nachmachen und Ausprobieren. Heißluftföhn, Fräsmaschinen und Schraubenzieher kamen zum Einsatz.

Hier in Pirmasens werden z. B. Werkzeugmechanikerinnen und Mechatroniker ausgebildet. Ebenfalls angeboten wird ein Dualer Studiengang z. B. für Wirtschaftsinformatik. In

einer Feedbackrunde fanden die Teilnehmerinnen aus Deutschland, Dänemark und der Türkei lobende Worte für das gezeigte Engagement der Ausbilder und besuchten abschließend die vorzügliche Kantine.



Als nächstes folgte die Gruppe der Einladung des Bildungsträgers Internationaler Bund (IB), der in großzügigen Räumlichkeiten in der Delaware Avenue angesiedelt ist und die Besichtigung der Ausbildungsbereiche Maler/Lackiererin, Holz, Metall und Küche anbot. Nach einem kurzen Überblick über die Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten durch den Leiter der Einrichtung, Herrn Wünnenberg, startete der Rundgang in der Malerwerkstätte. Die Besucherinnen waren vollauf begeistert von der akkuraten und fantasievollen Ausführung der gezeigten Arbeiten. Der Besuch in der Metallwerkstatt beeindruckte durch die vielen Maschinen und gedrechselten Tischbeine, die gerade hergestellt wurden. In der Metallwerkstatt konnten Arbeitsstücke, die während der Metallgrundausbildung gefertigt wurden, bewundert werden und in der Großküche verblüffte vor allem die Größe der gezeigten Edelstahltöpfe. Während des Besuchs wurde die Gelegenheit zum Austausch mit den Handwerksmeistern und Azubis in Englisch und Deutsch genutzt.

Den nächsten Praktikumstag verbrachten wir in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule im „Rheinberger“. Die Schulleiterin, Frau Boos, nahm sich die Zeit, einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort, auch möglich als Dualer Studiengang Pflege, zu geben. Vorgestellt wurden

die Inhalte der Ausbildung in anschaulicher Weise: so wurden Ohrstöpsel ausgeteilt, als es um das Thema Hören ging und ein Simulationsanzug verdeutlichte die verminderte Beweglichkeit im Alter. Ein Spaziergang im „Blindflug“ (mit verbundenen Augen) durch den Strecktalpark war für viele



ein außergewöhnliches Erlebnis. Nach einer Brezel- und Obststärkung übernahmen die Schülerinnen und Schüler, um praxisnah und mit viel Humor durch die Übungen zu führen. Jeweils eine viertel Stunde

wurde nicht nur erklärt, sondern auch Hand angelegt: Spritzen aufziehen und setzen, Blutdruck und Puls messen, Nahrung verabreichen, beim Umbetten helfen und die Hände richtig desinfizieren. Es wurde im Gespräch deutlich, dass die Ausbildung über die klassische Vorstellung vom Beruf der Krankenschwester/des Krankenpflegers weit hinausgeht. Der Besuch wurde abgerundet durch eine Feedbackrunde, in der angeregt in Englisch, Deutsch, Dänisch und Türkisch diskutiert wurde.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von diesen beiden Tagen sehr angetan und fahren mit frischen Ideen und neuen Fertigkeiten zurück in an ihre Schulen, um über das Ausbildungssystem in Deutschland und die besuchten Betriebe und ihre Angebote zu berichten. Das COMENIUSprojekt „*Fit for Europe – Fit for Life*“ wird von der Europäischen Union gefördert und hat zum Ziel, jungen Menschen einen Einblick in das Leben in Europa zu bieten. Die hier beschriebenen Betriebserkundungen unterstützen diese Ziele in idealer Weise.